

# Registerbasierte Statistiken

## Pendelzielstatistik

Kalenderjahr **2018**

Abgestimmte Erwerbsstatistik 2016



Schnellbericht 10.44

## **Auskünfte**

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der STATISTIK AUSTRIA der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Guglgasse 13  
1110 Wien  
Tel.: +43 (1) 711 28-7070  
e-mail: [info@statistik.gv.at](mailto:info@statistik.gv.at)  
Fax: +43 (1) 715 68 28

zur Verfügung.

## **Herausgeber und Hersteller**

STATISTIK AUSTRIA

Bundesanstalt Statistik Österreich, 1110 Wien, Guglgasse 13

Tel. +43 (1) 71128-0, Fax +43 (1) 71128-7728, E-Mail: [office@statistik.gv.at](mailto:office@statistik.gv.at), Internet: [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Datenschutzinformation: [www.statistik.at](http://www.statistik.at), E-Mail: [dsgvo@statistik.gv.at](mailto:dsgvo@statistik.gv.at)

Firmenbuch: FN 191155k, Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien, Firmensitz: Wien, Gerichtsstand: Wien, UID: ATU37869909

## **Redaktion**

Karin Klapfer

e-mail: [registerzaehlung@statistik.gv.at](mailto:registerzaehlung@statistik.gv.at)

## **Autorinnen**

Gabriele Haunold

Tel.: +43 (1) 711 28-7362

e-mail: [gabriele.haunold@statistik.gv.at](mailto:gabriele.haunold@statistik.gv.at)

Sophie König

Tel.: +43 (1) 711 28-7853

e-mail: [sophie.koenig@statistik.gv.at](mailto:sophie.koenig@statistik.gv.at)

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

© STATISTIK AUSTRIA

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

Dieser und alle anderen bisher erschienenen Schnellberichte stehen als **Gratis-Downloads** im Online-Publikationskatalog auf der Homepage von STATISTIK AUSTRIA unter den jeweiligen Themenbereichen und dem Stichwort „Registerbasierte Statistiken“ zur Verfügung.

**Wien, Dezember 2018**



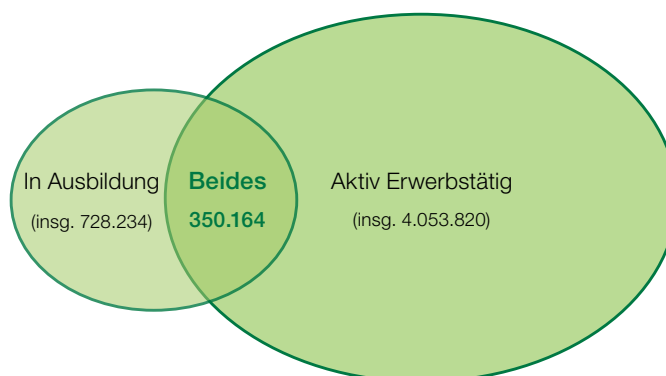
## Abgestimmte Erwerbsstatistik 2016

### Job und Ausbildung: Pendlerinnen und Pendler mit (mindestens) zwei Wegen

#### Aktiv Erwerbstätige, die auch eine Ausbildungseinrichtung besuchen

Jeden Tag pendeln zahlreiche Erwerbstätige, Schülerinnen und Schüler sowie Studierende zu ihren jeweiligen Arbeitsorten und Ausbildungsstätten. Unter ihnen gibt es eine Gruppe an Frauen und Männern, die parallel zu ihrer Erwerbstätigkeit auch eine Ausbildung machen, bzw. neben der laufenden Ausbildung auch arbeiten gehen. Die Gründe dafür sind vielfältig, und bringen diese Personen dazu, mindestens zwei verschiedene Wege auf sich zu nehmen. Dieser Schnellbericht analysiert die Wege der Gruppe der 15 bis 64-jährigen aktiv erwerbstätigen Personen<sup>1</sup>, die eine formale Ausbildung<sup>2</sup> absolvieren. Zu ihnen gehören Lehrlinge, die eine Berufsschule besuchen müssen, genauso wie Studierende, die sich durch ihre Erwerbstätigkeit einerseits das Leben selbst finanzieren wollen oder müssen und andererseits auch an Berufserfahrung dazugewinnen möchten. Aber es zählen auch Erwerbstätige dazu, die einen (weiteren) Bildungsabschluss neben ihrer Arbeit machen – zum Beispiel die Matura nachholen.

Abbildung 1: Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren, 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2016.

Von den insgesamt 4.053.820 aktiv erwerbstätigen Frauen und Männern im Alter von 15 bis 64 Jahren besuchen 350.164 oder 8,6 % zusätzlich auch eine Ausbildungseinrichtung. Betrachtet nach groben Altersgruppen und Geschlecht sind die Anteile der Frauen in jeder Alterskategorie höher als jene der Männer. Der Unterschied reicht von 0,3 Prozentpunkten in der Alterskategorie der 30 bis 49-Jährigen bis hin zu 2,7 Prozentpunkten bei den 15 bis 29-Jährigen. Absolut betrachtet sind die Männer in der Mehrheit, in der Altersgruppe der 50 bis 64-Jährigen haben allerdings auch absolut gesehen die Frauen die Nase vorne (siehe Tabelle 1).

<sup>1</sup> Erwerbstätige ohne temporär von der Arbeit abwesende Personen mit aufrechter Dienstverhältnis, z. B. Frauen im Mutterschutz, Personen in Elternkarenz, Bildungskarenz usw.

<sup>2</sup> Informelle Ausbildungen wie Seminare und Kurse sind hier nicht enthalten.

Tabelle 1: Aktiv Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren nach Alter und laufender Ausbildung, 2016

Altersgruppen	Aktiv Erwerbstätige			Davon mit laufender Ausbildung					
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt		Männer		Frauen	
				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	4.053.820	2.182.674	1.871.146	350.164	8,6	182.342	8,4	167.822	9,0
15 bis 29 Jahre	944.644	520.058	424.586	269.186	28,5	141.781	27,3	127.405	30,0
30 bis 49 Jahre	1.954.041	1.038.920	915.121	71.648	3,7	36.628	3,5	35.020	3,8
50 bis 64 Jahre	1.155.135	623.696	531.439	9.330	0,8	3.933	0,6	5.397	1,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2016.

Welche Art der Ausbildungseinrichtung neben der Erwerbstätigkeit besucht wird und welche Unterschiede es zwischen den Geschlechtern gibt, zeigt Tabelle 2. Mehr als die Hälfte (53,0 %) absolviert neben der Erwerbstätigkeit ein Studium an einer Hochschule. Die zweitgrößte Gruppe sind die Lehrlinge mit 30,5 %, die neben ihrer Erwerbstätigkeit eine Berufsschule besuchen müssen. Von den erwerbstätigen Männern besuchen rund 48 % eine Hochschule, bei den Frauen hingegen liegt der Anteil um 10,3 Prozentpunkte höher (58,4 %), vor allem weil Frauen seltener eine Lehre machen.

Tabelle 2: Aktiv Erwerbstätige mit laufender Ausbildung im Alter von 15 bis 64 Jahren nach Art der Ausbildungseinrichtung und Geschlecht, 2016

Art der Ausbildungseinrichtung	Insgesamt	Männer	Frauen
Insgesamt	350.164	182.342	167.822
Allgemein bildende Pflichtschule	0,0	0,0	0,0
Allgemein bildende höhere Schule	1,5	1,1	2,0
Berufsschule/Lehre	30,5	39,0	21,2
Berufsbildende mittlere Schule	1,9	2,8	1,0
Berufsbildende höhere Schule	3,7	3,5	4,0
Gesundheitsschule	2,3	0,8	4,0
Kolleg	0,9	0,5	1,3
Hochschule	53,0	48,1	58,4
Sonstige laufende Bildung	6,1	4,1	8,2

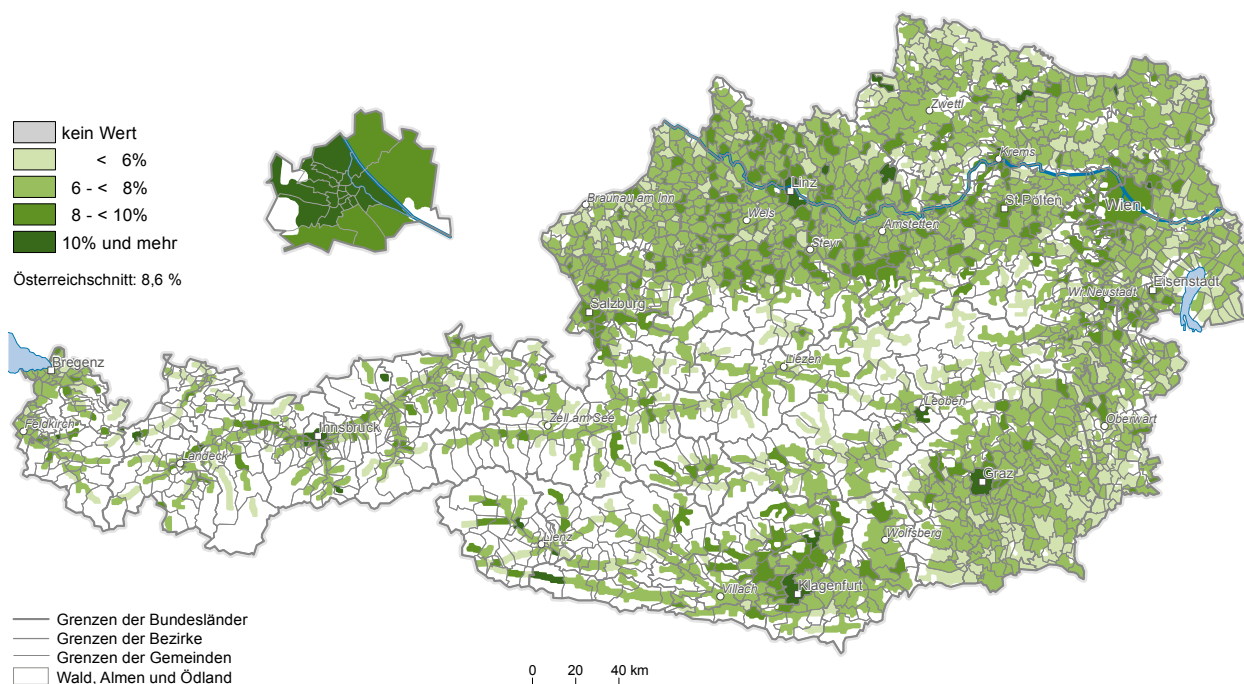
Q: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2016.

### Regionale Unterschiede: Wien und die Universitätsstädte

Regional betrachtet ist der Anteil der 15 bis 64-jährigen Erwerbstätigen mit einer laufenden Ausbildung an allen Erwerbstätigen sehr unterschiedlich. Ein detailliertes Bild bietet die nachfolgende Karte (siehe Abbildung 2).

Die höchsten Anteile mit mehr als 15,0 % der Erwerbstätigen verzeichnen die Landeshauptstädte Graz und Innsbruck und die sechs Wiener Bezirke Wieden, Mariahilf, Neubau, Josefstadt, Alsergrund und Währing, wobei Alsergrund mit 19,6 % der Spitzenreiter ist. Gemeinden mit Anteilen unter 3,0 % befinden sich in den burgenländischen Bezirken Güssing und Jennersdorf, aber auch im Westen Österreichs, wie zum Beispiel im Politischen Bezirk Lienz. Die Gemeinde mit dem niedrigsten Anteil ist Tweng mit 0,9 % (Politischer Bezirk Tamsweg). Nur in zwei Gemeinden in ganz Österreich gibt es zum Stichtag 31.10.2016 keine aktiv erwerbstätige Person, die zugleich auch eine laufende formale Ausbildung absolviert. Es handelt sich um die Tiroler Grenzgemeinden Hinterhornbach und Jungholz (beide im Politischen Bezirk Reutte) – hier ist es natürlich möglich, dass es Personen gibt, die eine Ausbildung im benachbarten Ausland besuchen (darüber ist keine Information verfügbar).

Abbildung 2: Anteil der 15 bis 64-jährigen Erwerbstätigen mit einer laufenden Ausbildung an allen Erwerbstätigen nach Gemeinde, 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2016.

### Wohin wird gependelt?

Manche können ihrer Ausbildung oder Arbeit in derselben Gemeinde nachgehen, in der sie wohnen, entweder weil sie immer schon dort gewohnt haben oder aber extra hingezogen sind, andere wiederum pendeln aus ihrer Wohn-gemeinde aus. Mehr als die Hälfte der Erwerbstätigen in Österreich arbeitet nicht in der Wohn-gemeinde<sup>3</sup> (im Folgenden wird Wien stets als eine Gemeinde betrachtet). Personen, die parallel erwerbstätig sind und eine Ausbildung machen, haben gleich (mindestens<sup>4</sup>) zwei mögliche Orte, zu denen sie pendeln müssen. Für etwa ein Drittel dieser Personen (32,3 %) liegen Arbeits- und Ausbildungsort in der Wohn-gemeinde. Der größte Teil allerdings, nämlich 44,0 %, muss für beides in eine andere Gemeinde auspendeln. Insgesamt pendeln etwas mehr Personen zur Arbeit als innerhalb der Wohn-gemeinde bleiben. Grundsätzlich sind Männer etwas häufiger Pendler als Frauen<sup>5</sup>, wie es auch in Abbildung 3 gut zu erkennen ist. Männer pendeln mit 45,7 % häufiger sowohl zur Arbeit als auch zur Ausbildung aus ihrer Wohn-gemeinde aus. Bei den Frauen sind es 42,1 %. Dafür arbeiten, lernen und wohnen 35,0 % der Frauen in derselben Gemeinde, von den Männern sind es nur 29,9 %. Dies könnte mit einer höheren Bereitschaft zum Umzug bei den Frauen liegen, oder an der Art der Ausbildung, die absolviert wird.

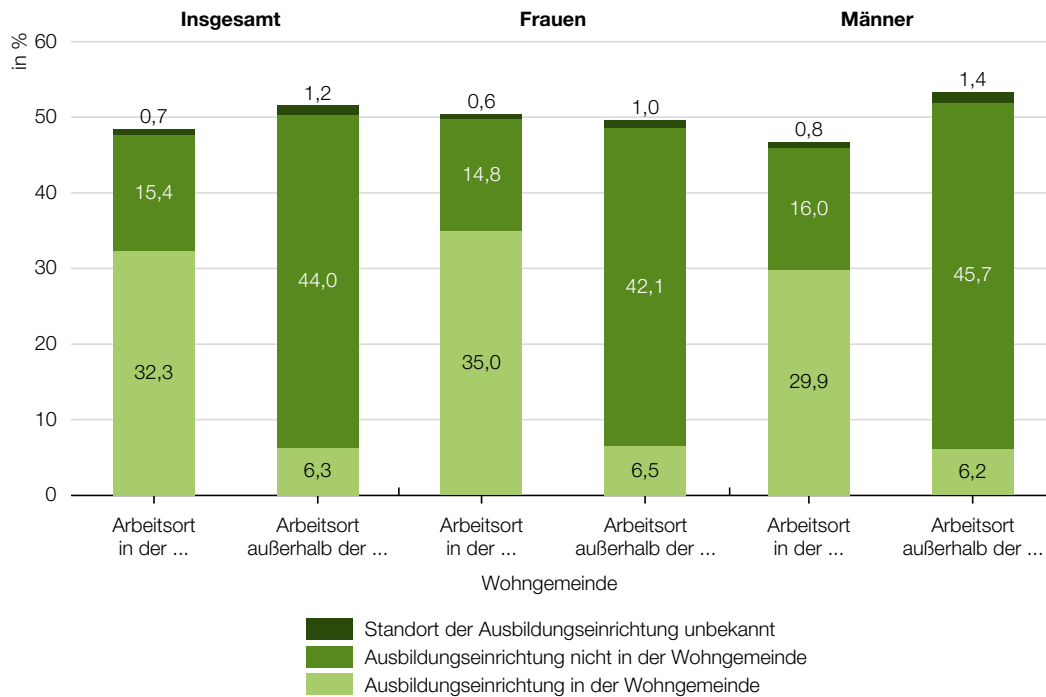
Wenn die Wohn-gemeinde nur zu einem Ort verlassen werden muss, dann ist das eher der Ausbildungsort. 15,4 % nehmen für die Ausbildung einen weiteren Weg in Kauf und pendeln aus, arbeiten dafür aber innerhalb der Wohn-gemeinde. Auch hier pendeln die Männer mit 16,0 % etwas häufiger als die Frauen mit 14,8 %. Nur ein kleiner Teil von insgesamt 6,3 % pendelt zwar zur Arbeit aus, absolviert aber die Ausbildung innerhalb der Wohn-gemeinde.

<sup>3</sup> Detailliertere Informationen zu den Erwerbspendlerinnen und -pendlern sind u.a. im Schnellbericht Registerbasierte Statistiken (2013), Nr. 10.4: Pendel-mobilität von Erwerbstätigen in Österreich nach soziodemographischen und beruflichen Merkmalen enthalten. Siehe: [http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET\\_PDF\\_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=070138](http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET_PDF_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=070138)

<sup>4</sup> Es wird jeweils nur die Haupteinwerbstatigkeit und die wichtigste laufende Ausbildung pro Person betrachtet. Es ist möglich, dass einzelne Personen mehrere Jobs haben, bzw. mehrere Ausbildungen besuchen und somit noch weitere Pendelziele haben.

<sup>5</sup> Zum Pendelverhalten von Frauen und Männern siehe auch den Schnellbericht Registerbasierte Statistiken (2015), Nr. 10.19: Pendelmobilität von Frauen - Entwicklung im Zeitvergleich. [http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET\\_PDF\\_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=080598](http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET_PDF_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=080598)

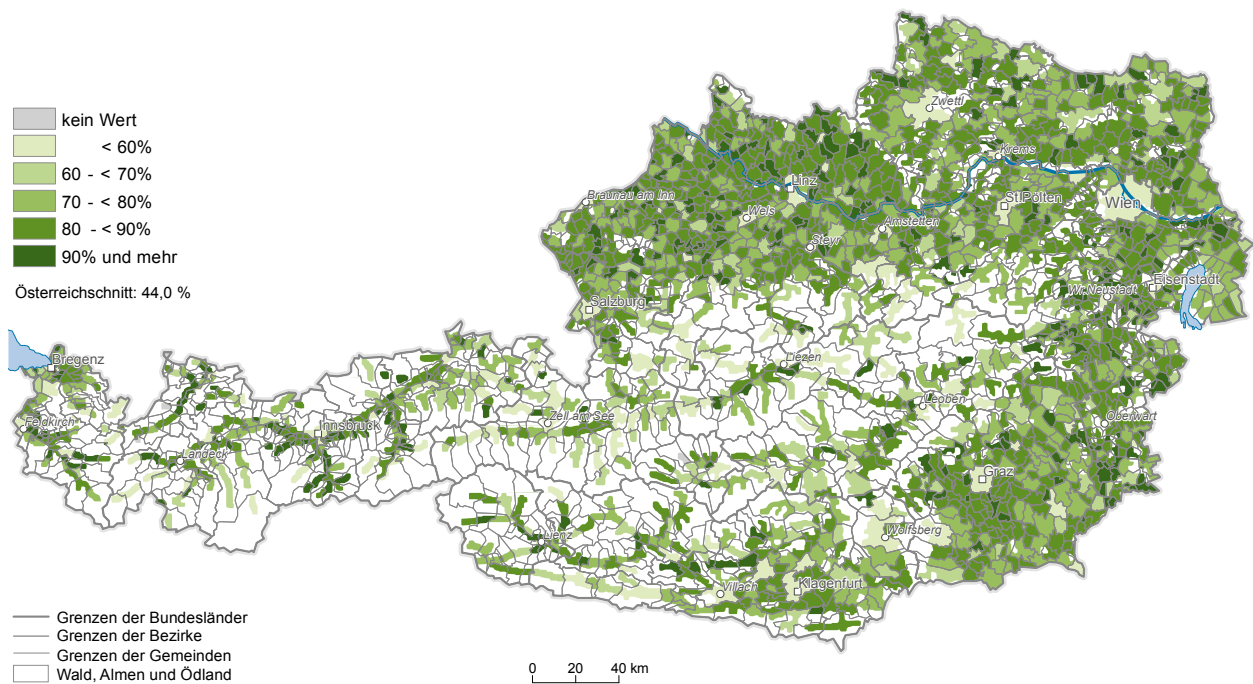
Abbildung 3: Aktiv Erwerbstätige mit laufender Ausbildung im Alter von 15 bis 64 Jahren nach Entfernungskategorie des Arbeitsortes und des Standorts der Ausbildungseinrichtung, 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2016.

Die kartographische Darstellung in Abbildung 4 verdeutlicht, dass in manchen Gemeinden die Anteile der Personen, die sowohl zur Arbeit als auch zur Ausbildung auspendeln, sehr hoch sind. Während in Wien nur 2,1 % für beides aus der Stadt auspendeln, sind es in kleineren Gemeinden mitunter auch 100 %.

Abbildung 4: Anteil der Personen, die für Arbeit und Ausbildung auspendeln, an allen aktiv Erwerbstätigen mit laufender Ausbildung, 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2016.

Wie bereits erwähnt, sind knapp ein Drittel Gemeindebinnenpendlerinnen und Gemeindebinnenpendler. Das bedeutet, für sie liegen sowohl der Wohn-, als auch der Arbeits- und der Ausbildungsort in derselben Gemeinde. Der Rest pendelt in zumindest eine andere Gemeinde aus, wobei dann meistens gleich alle drei Orte in unterschiedlichen Gemeinden (31,5 %) liegen. 16,1 % pendeln nur für die Ausbildung in eine andere Gemeinde, 13,7 % pendeln für Arbeit und Ausbildung zwar aus der Wohngemeinde aus, aber für beides in dieselbe Gemeinde. Nur 6,3 % pendeln lediglich zur Arbeit in eine andere Gemeinde, können die Ausbildungseinrichtung aber in der Wohngemeinde besuchen.

Je nach Art der angestrebten Ausbildung und deren örtlicher Verfügbarkeit, ergeben sich natürlich unterschiedlich weite Wege. Hochschülerinnen und Hochschüler ziehen oft zum Studienort (so sie dort nicht bereits wohnten), und sind daher mit 43,7 % am häufigsten Gemeindebinnenpendlerinnen bzw. Gemeindebinnenpendler, sowohl was die Arbeit als auch was die Ausbildung betrifft. Wenn sie schon pendeln, dann auch gleich für beides, 33,6 % von ihnen tun das. Ähnlich sieht es bei den Schülerinnen und Schülern von allgemein bildenden höheren Schulen (AHS) aus.

**Tabelle 3: Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren, die aktiv erwerbstätig sind und gleichzeitig eine Ausbildung absolvieren, nach laufender Ausbildung sowie Wohnort, Arbeitsort und Ausbildungsort, 2016**

Laufende Ausbildung	Insgesamt	Alle drei Orte in derselben Gemeinde	Alle drei Orte in verschiedenen Gemeinden	Eine Gemeinde verschieden		
				Arbeitsort und Ausbildungsort in derselben Gemeinde - anderer Hauptwohnsitz	Hauptwohnsitz und Arbeitsort in derselben Gemeinde - anderer Ausbildungsort	Hauptwohnsitz und Ausbildungsort in derselben Gemeinde - anderer Arbeitsort
absolut						
Insgesamt	350.164	113.215	110.233	48.024	56.546	22.146
Allgemein bildende Pflichtschule	34	16	7	SW 2	7	SW 2
Allgemein bildende höhere Schule	5.376	2.373	927	710	764	602
Berufsschule/Lehre <sup>1)</sup>	106.733	16.340	56.219	10.627	21.608	1.939
Berufsbildende mittlere Schule	13.094	3.831	3.760	1.607	2.633	1.263
Berufsbildende höhere Schule	6.823	1.074	3.284	714	1.311	440
Gesundheitsschule	8.101	2.060	1.437	4.001	272	331
Kolleg	3.128	1.299	742	389	483	215
Hochschule	185.684	81.122	35.572	26.817	25.772	16.401
Sonstige laufende Bildung	21.191	5.100	8.285	3.157	3.696	953
in %						
Insgesamt	100,0	32,3	31,5	13,7	16,1	6,3
Allgemein bildende Pflichtschule	100,0	47,1	20,6	5,9	20,6	5,9
Allgemein bildende höhere Schule	100,0	44,1	17,2	13,2	14,2	11,2
Berufsschule/Lehre <sup>1)</sup>	100,0	15,3	52,7	10,0	20,2	1,8
Berufsbildende mittlere Schule	100,0	29,3	28,7	12,3	20,1	9,6
Berufsbildende höhere Schule	100,0	15,7	48,1	10,5	19,2	6,4
Gesundheitsschule	100,0	25,4	17,7	49,4	3,4	4,1
Kolleg	100,0	41,5	23,7	12,4	15,4	6,9
Hochschule	100,0	43,7	19,2	14,4	13,9	8,8
Sonstige laufende Bildung	100,0	24,1	39,1	14,9	17,4	4,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2016. – 1) Für 6,3% der Besucherinnen und Besucher einer Berufsschule/Lehre ist der Standort der Ausbildungseinrichtung unbekannt und daher hier verschieden von Wohnort und Arbeitsort. – SW: Aus Datenschutzgründen wurde mit der Methode „Target Swapping“ ein Teil der Daten verschmudzt. Daher sind insbesondere bei Zellbesetzungen <= 5 keine zuverlässigen Aussagen möglich.

Lehrlinge bewegen sich am häufigsten gleich zwischen drei verschiedenen Gemeinden. Mehr als die Hälfte von ihnen (52,7 %) pendelt sowohl zur Arbeit als auch zur Ausbildung jeweils in andere Gemeinden. Weitere 10,0 % pendeln aus ihrer Wohngemeinde für Arbeit und Ausbildung in dieselbe Gemeinde aus. Nur 15,3 % sind reine Gemeindebinnenpendlerinnen und Gemeindebinnenpendler. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Personen, die erwerbstätig sind und zusätzlich eine berufsbildende mittlere Schule (BMS) besuchen (siehe Tabelle 3).

Auch von den Besucherinnen und Besuchern berufsbildender höherer Schulen (BHS) pendeln mit 58,6 % die meisten sowohl zur Arbeit als auch zur Ausbildung aus, wobei nur 10,5 % in dieselbe Gemeinde auspendeln, der

Rest pendelt in unterschiedliche Gemeinden (48,1 %). 15,7 % können in der Wohngemeinde bleiben und immerhin 19,2 % der BHS-Besucherinnen und Besucher arbeiten innerhalb der Wohngemeinde, gehen aber in einer anderen Gemeinde zur Schule.

Schülerinnen und Schüler an Gesundheitsschulen arbeiten und lernen am Häufigsten in derselben Gemeinde, haben aber dabei ihren Hauptwohnsitz in einer anderen Gemeinde (49,4 %). Ein weiteres Viertel (25,4 %) von ihnen pendelt gar nicht aus der Wohngemeinde aus.

### Pendeln und Branchen

Je nach Branche, in der die Personen erwerbstätig sind, gibt es ebenfalls Unterschiede bei den Pendelzielen. So arbeiten Erwerbstätige in der „Land- und Forstwirtschaft“ meist in der Wohngemeinde und pendeln zur Ausbildung (71,7 %). Hohe Anteile an Personen, die für beides (Ausbildung und Arbeit) auspendeln, gibt es in den Wirtschaftszweigen „Bergbau“, „Herstellung von Waren“, „Energieversorgung“ und „Bau“. Branchen, in denen überwiegend beides in der Wohngemeinde erledigt wird, sind „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ sowie die „Exterritorialen Organisationen“. In manchen Branchen sind die Anteile von Auspendlerinnen und Auspendlern und Gemeindebinnenpendlerinnen und Gemeindebinnenpendlern sehr ähnlich, wie z.B. in „Erziehung und Unterricht“ oder in den „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“, wobei jeweils am häufigsten in zwei verschiedene Gemeinden aus dem Wohnort auspendelt wird.

**Tabelle 4: Personen zwischen 15 und 64 Jahren, die aktiv erwerbstätig sind und gleichzeitig eine Ausbildung absolvieren, nach ÖNACE 2008 der Arbeitsstätte sowie Wohnort, Arbeitsort und Ausbildungsort<sup>1)</sup>, 2016**

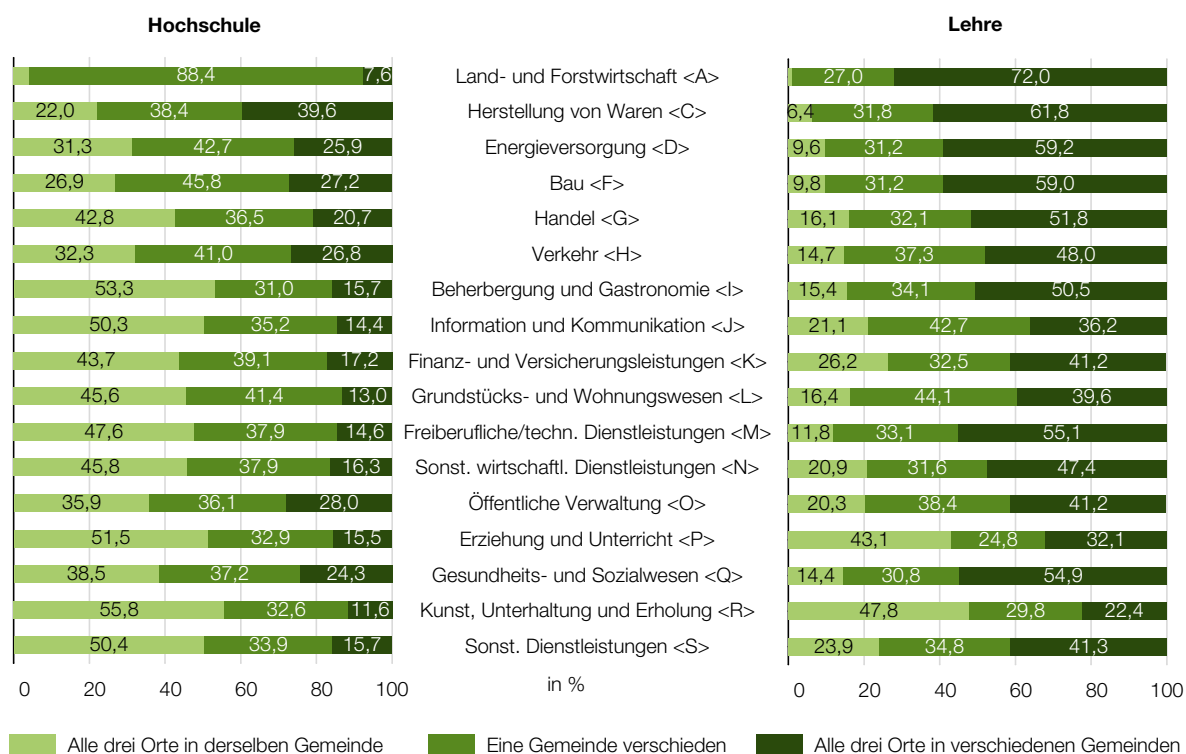
Wirtschaftsabschnitte ÖNACE 2008	Insgesamt	Alle drei Orte in derselben Gemeinde	Alle drei Orte in verschiedenen Gemeinden	Eine Gemeinde verschieden		
				Arbeitsort und Ausbildungsort in derselben Gemeinde - anderer Hauptwohnsitz	Hauptwohnsitz und Arbeitsort in derselben Gemeinde - anderer Ausbildungsort	Hauptwohnsitz und Ausbildungsort in derselben Gemeinde - anderer Arbeitsort
				absolut	in %	
Insgesamt	350.164	32,3	31,5	13,7	16,1	6,3
Land- und Forstwirtschaft <A>	5.168	3,7	18,4	0,7	71,7	5,6
Bergbau <B>	283	3,5	62,9	1,8	24,4	7,4
Herstellung von Waren <C>	40.817	11,2	54,2	10,6	18,4	5,5
Energieversorgung <D>	2.268	17,8	46,5	18,3	13,2	4,2
Wasserversorgung und Abfallentsorgung <E>	546	31,0	32,1	13,2	17,2	6,6
Bau <F>	22.722	12,4	54,0	5,4	24,3	3,8
Handel <G>	56.731	29,6	35,9	11,3	16,5	6,7
Verkehr <H>	7.613	23,5	37,5	14,3	13,7	10,9
Beherbergung und Gastronomie <I>	26.361	38,4	28,3	7,3	19,8	6,1
Information und Kommunikation <J>	13.118	47,4	16,4	17,2	12,7	6,4
Finanz- und Versicherungsleistungen <K>	7.536	38,8	22,6	18,6	15,9	4,1
Grundstücks- und Wohnungswesen <L>	4.276	41,6	16,2	11,3	24,0	6,8
Freiberufliche/techn. Dienstleistungen <M>	30.528	44,3	17,9	16,1	13,0	8,7
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen <N>	14.464	41,5	21,3	13,0	8,7	15,6
Öffentliche Verwaltung <O>	15.054	34,5	30,1	17,8	14,3	3,3
Erziehung und Unterricht <P>	52.159	43,2	22,5	20,1	10,3	3,9
Gesundheits- und Sozialwesen <Q>	28.747	31,2	28,7	18,4	14,7	7,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung <R>	9.177	52,1	14,7	15,3	11,0	7,0
Sonst. Dienstleistungen <S>	10.632	37,7	27,9	15,5	15,2	3,6
Private Haushalte <T>	992	42,7	14,4	9,3	20,9	12,7
Exterritoriale Organisationen <U>	51	76,5	2,0	9,8	11,8	0,0
unbekannte Wirtschaftstätigkeit	921	-	71,9	-	-	28,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2016. – 1) Für 6,3% der Besucherinnen und Besucher einer Berufsschule/Lehre ist der Standort der Ausbildungseinrichtung unbekannt und daher hier verschieden von Wohnort und Arbeitsort.



Dabei spielt jedoch die Art der besuchten Ausbildungseinrichtung eine nicht unbedeutende Rolle, so dass es auch lohnt, die beiden größten Gruppen – Lehrlinge und Studierende an Hochschulen – gesondert zu betrachten. Der größte Unterschied zwischen beiden Gruppen (der schon oben beschrieben wurde), wird auch hier über alle Branchen hinweg deutlich: Lehrlinge pendeln am häufigsten für Arbeit und Ausbildung aus, während für Studierende an Hochschulen öfter beide Orte innerhalb der Wohngemeinde liegen.

Abbildung 5: Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren, die aktiv erwerbstätig sind und gleichzeitig eine Ausbildung besuchen, nach ausgewählten Branchen, Wohnort, Arbeitsort und Ausbildungsort, 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2016.

Hochschülerinnen und Hochschüler, die in der „Land- und Forstwirtschaft“ beschäftigt sind, pendeln zu 88,4 % entweder zur Ausbildung (die allermeisten von ihnen) oder zur Arbeit aus. Unter den Lehrlingen sind es nur 27,0 %, die lediglich zu einem Ort pendeln. Für 72,0 % der Lehrlinge, die in der „Land- und Forstwirtschaft“ arbeiten, liegen Wohnort, Arbeitsort und Ausbildungsort in drei verschiedenen Gemeinden. In keiner anderen Branche ist dieser Anteil unter den Lehrlingen so hoch.

Die höchsten Anteile an Personen, die innerhalb einer einzigen Gemeinde wohnen, arbeiten und ihre Ausbildung besuchen, gibt es sowohl bei der Hochschule als auch bei der Lehre im Wirtschaftszweig „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ mit 55,8 % bzw. 47,8 %.

In den Branchen „Beherbergung und Gastronomie“ sowie „Freiberufliche/techn. Dienstleistungen“ sind die Unterschiede zwischen Lehre und Hochschule besonders deutlich. Lehrlinge, die in diesen Branchen arbeiten, haben zu jeweils über 50 % zwei verschiedene Pendelziele, während Hochschülerinnen und Hochschüler nur zu rund 15 % in zwei unterschiedliche Gemeinden auspendeln.

### Pendlerinnen und Pendler in andere Bundesländer

Viele Erwerbstätige pendeln zur Arbeit oder zur Ausbildung nicht nur in eine andere Gemeinde, sondern gleich in ein anderes Bundesland. Innerhalb der Gruppe der aktiv Erwerbstätigen, die eine Ausbildung absolvieren, pendelt mit 27,0 % mehr als ein Viertel für zumindest eine der beiden Tätigkeiten in ein anderes Bundesland.<sup>6</sup> Das

<sup>6</sup> Für diese Auswertung wurden Personen, die zur Arbeit ins Ausland pendeln, ausgeschlossen, sie machen 0,3 % aus (971 Personen). Die Auslandspendlerinnen und Auslandspendler absolvieren ihre Ausbildung zu 62,4 % im Wohnbundesland, zu 37,6 % in einem anderen Bundesland. Außerdem sind Personen, deren Ausbildungsort unbekannt ist, nicht enthalten (7.656 Personen).

Heimatsbundesland wird dabei öfter für die Ausbildung als für die Arbeit verlassen, wie es sich auch bereits weiter oben bei der Betrachtung auf Gemeindeebene gezeigt hat. 9,2 % pendeln sowohl für den Job als auch für die Ausbildung über die Bundeslandgrenze hinweg.

**Tabelle 5: Pendlerinnen und Pendler<sup>1</sup> von 15 bis 64 Jahren über Bundeslandgrenzen nach Arbeitsort und Ort der Ausbildungseinrichtung, 2016**

Arbeitsort liegt...	Ausbildungseinrichtung liegt...		
	im Wohnbundesland	in einem anderen Bundesland	Zusammen
	absolut		
im Wohnbundesland	250.155	44.063	294.218
in einem anderen Bundesland	16.933	31.357	48.290
Zusammen	267.088	75.420	342.508
	in %		
im Wohnbundesland	73,0	12,9	85,9
in einem anderen Bundesland	4,9	9,2	14,1
Zusammen	78,0	22,0	100,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2016. – 1) Ohne Pendlerinnen und Pendler ins Ausland und ohne Personen, für die der Standort der Ausbildungseinrichtung unbekannt ist.

**Tabelle 6: Aktiv Erwerbstätige Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren mit laufender Ausbildung<sup>1</sup>, nach Wohnbundesland, Arbeitsort und Ort der Ausbildungseinrichtung, 2016**

Wohnbundesland	Arbeitsort liegt...	Ausbildungseinrichtung liegt...		
		im Wohnbundesland	in einem anderen Bundesland	Zusammen
Burgenland	im Wohnbundesland	31,1	26,6	57,7
	in einem anderen Bundesland	4,5	37,8	42,3
	Zusammen	35,6	64,4	100,0
Kärnten	im Wohnbundesland	75,8	14,1	89,9
	in einem anderen Bundesland	2,8	7,2	10,1
	Zusammen	78,6	21,4	100,0
Niederösterreich	im Wohnbundesland	39,6	25,6	65,2
	in einem anderen Bundesland	3,9	30,9	34,8
	Zusammen	43,5	56,5	100,0
Oberösterreich	im Wohnbundesland	77,5	12,9	90,4
	in einem anderen Bundesland	2,5	7,1	9,6
	Zusammen	80,0	20,0	100,0
Salzburg	im Wohnbundesland	78,4	13,4	91,9
	in einem anderen Bundesland	3,2	4,9	8,1
	Zusammen	81,7	18,3	100,0
Steiermark	im Wohnbundesland	83,4	8,3	91,7
	in einem anderen Bundesland	5,1	3,2	8,3
	Zusammen	88,5	11,5	100,0
Tirol	im Wohnbundesland	86,0	7,5	93,5
	in einem anderen Bundesland	4,2	2,3	6,5
	Zusammen	90,2	9,8	100,0
Vorarlberg	im Wohnbundesland	71,3	22,2	93,5
	in einem anderen Bundesland	0,6	5,9	6,5
	Zusammen	71,9	28,1	100,0
Wien	im Wohnbundesland	82,7	6,7	89,5
	in einem anderen Bundesland	8,5	2,1	10,5
	Zusammen	91,2	8,8	100,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2016. – 1) Ohne Pendlerinnen und Pendler ins Ausland und ohne Personen, für die der Standort der Ausbildungseinrichtung unbekannt ist.

Im Bundesländervergleich ist das Burgenland das größte Auspendlerbundesland (siehe Tabelle 6). Nicht einmal ein Drittel (31,1 %) macht die Ausbildung im Heimatbundesland und arbeitet auch dort. Fast 38 % verlassen sogar für beides ihr Wohnbundesland. Auch in Niederösterreich ist man mobil – hier ist die Nähe zu Wien spürbar – vergleichsweise niedrige 39,6 % bleiben für Ausbildung und Job daheim, immerhin 30,9 % gehen für beides in ein anderes Bundesland. Mit sehr großem Abstand folgt Kärnten mit 7,2 %. Wien ist hier (wie bei einer Großstadt zu erwarten) Schlusslicht – nur 2,1 % wohnen in der Stadt, pendeln aber für Arbeit und Ausbildung in ein anderes Bundesland.

In den übrigen Bundesländern überwiegt der Anteil derer, die beide Tätigkeiten im Wohnbundesland ausüben, deutlich – zwischen 71,3 % in Vorarlberg und 86,0 % in Tirol. Hier machen sich nur wenige die Mühe, für beide Ziele in ein anderes Bundesland zu pendeln.

Dies führt zur Frage: Wenn es jemand auf sich nimmt, sowohl für die Ausbildung als auch die Arbeit das Wohnbundesland zu verlassen, in welche Bundesländer pendelt diese Person dann?

Wird für beide Wege in ein anderes Bundesland gependelt, dann meistens in dasselbe Bundesland (26.702 Personen bzw. 85,2 %), am häufigsten nach Wien. 4.655 Personen (14,8 %) pendeln sogar aus ihrem Bundesland in zwei verschiedene Bundesländer (siehe Tabelle 7 sowie Tabelle 8 im Anhang).

**Tabelle 7: Aktiv Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren mit laufender Ausbildung<sup>1</sup>, die sowohl für die Arbeit als auch für die Ausbildung ihr Wohnbundesland verlassen, 2016**

Wohnbundesland	Bundeslandauspendler/-innen insgesamt	davon pendeln in ein anderes Bundesland...	davon pendeln in zwei verschiedene Bundesländer...
	absolut	in %	
Österreich insgesamt	31.357	85,2	14,8
Burgenland	3.254	79,7	20,3
Kärnten	1.411	77,3	22,7
Niederösterreich	17.044	90,8	9,2
Oberösterreich	3.731	83,4	16,6
Salzburg	997	75,4	24,6
Steiermark	1.637	73,9	26,1
Tirol	671	77,9	22,1
Vorarlberg	682	84,3	15,7
Wien	1.930	70,9	29,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2016. – 1) Ohne Pendlerinnen und Pendler ins Ausland und ohne Personen, für die der Standort der Ausbildungseinrichtung unbekannt ist.

Für die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher ist die Sache klar: wenn sie für Arbeit und Ausbildung ihr Bundesland verlassen, dann zu 90,8 % ins selbe Bundesland, davon 82,1 % nach Wien (immerhin noch 6,4 % nach Oberösterreich). Pendeln sie doch in verschiedene Bundesländer, dann liegt meistens zumindest der Arbeitsort in Wien.

Die Burgenländerinnen und Burgenländer pendeln zum größten Teil für Arbeit und Ausbildung nach Wien oder Niederösterreich. Wenn sie in zwei verschiedene Länder pendeln, was 20,3 % von ihnen machen, dann ist die Kombination „in Niederösterreich arbeiten und in Wien die Ausbildung besuchen“ am häufigsten.

Wer in Oberösterreich wohnt und sowohl zur Arbeit als auch zur Ausbildung das Bundesland verlässt, geht meist ins selbe Bundesland (83,4 %). Wird in zwei unterschiedliche Bundesländer gependelt, dann am häufigsten nach Niederösterreich zur Arbeit und nach Wien zur Ausbildung. Für die Wienerinnen und Wiener führen beide Wege zu 70,9 % ins selbe Bundesland, zuallermeist nach Niederösterreich. Sie sind am häufigsten bereit, sogar in zwei verschiedene Bundesländer zu pendeln. Für 29,1 % liegen Arbeits- und Ausbildungsort in anderen Bundesländern, dann meist in der Kombination: nach Niederösterreich für die Arbeit und nach Oberösterreich oder in die Steiermark für die Ausbildung.

Auch in Kärnten und in der Steiermark gibt es mehr als 1.000 Personen, die sowohl für die Arbeit, als auch für die Ausbildung ihr Wohnbundesland verlassen. In den übrigen Bundesländern spielt dies absolut gesehen kaum eine Rolle.

## Fazit

Mehr als 350.000 Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren in Österreich sind zum Stichtag 31.10.2016 aktiv erwerbstätig und besuchen gleichzeitig eine formale Ausbildung. Das bedeutet, dass 8,6 % der aktiv Erwerbstätigen (zumindest) zwei Orte haben, zu denen sie pendeln müssen. Der Anteil der Frauen ist dabei höher als jener der Männer. Der größte Teil besucht eine Hochschule, aber auch die Lehre ist stark vertreten, weil hier Erwerbstätigkeit und gleichzeitiger Schulbesuch obligatorisch sind.

Etwa ein Drittel dieser Personen sind Gemeindebinnenpendlerinnen und -pendler – Wohnort, Ausbildungsort und Arbeitsort liegen also innerhalb derselben Gemeinde. Der größte Teil, nämlich 44,0 %, muss sowohl zur Arbeit als auch zur Ausbildung in eine andere Gemeinde auspendeln. Wenn nur zu einem Ort hin die Wohngemeinde verlassen werden muss, dann ist das eher der Ausbildungsort. Wenn für beide Tätigkeiten ausgependelt wird, dann sehr oft in zwei verschiedene Gemeinden. Ob das notwendig ist, hängt stark von der Art der Ausbildung ab – je nach Angebot der Ausbildungseinrichtungen und auch je nach Branche der Arbeitsstätte, in der die Personen tätig sind, gibt es große Unterschiede. So pendeln beispielsweise Lehrlinge sehr häufig sowohl zur Arbeitsstätte als auch zur Berufsschule aus der Wohngemeinde aus, während Hochschülerinnen und Hochschüler am häufigsten am Studienort wohnen und dort dann auch arbeiten.

In eher dienstleistungsbezogenen Branchen gibt es ebenfalls häufiger Gemeindebinnenpendlerinnen und -pendler, während im sekundären Sektor besonders viele Personen gleich in zwei verschiedene Gemeinden auspendeln. Die Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft arbeiten dagegen erwartungsgemäß meistens in ihrer Wohngemeinde und müssen gleichzeitig zur Ausbildung in eine andere Gemeinde pendeln, wobei dies vor allem für Studierende an Hochschulen zutrifft. Lehrlinge in dieser Branche pendeln besonders häufig in zwei verschiedene Gemeinden aus.

Mehr als ein Viertel der aktiv Erwerbstätigen mit laufender Ausbildung pendeln entweder zur Arbeit oder zum Ausbildungsort oder sogar zu beidem in ein anderes Bundesland. Das Burgenland ist dabei das größte Auspendlerbundesland: nur rund 31 % der Burgenländerinnen und Burgenländer bleiben sowohl für die Arbeit als auch für die Ausbildung im eigenen Bundesland.

## Autorinnen

Gabriele Haunold und Sophie König

## Weitere bereits erschienene Schnellberichte zum Thema Pendlerinnen und Pendler:

STATISTIK AUSTRIA (Hg.), Schnellbericht Registerbasierte Statistiken (2013), Nr. 10.4: Pendelmobilität von Erwerbstätigen in Österreich nach soziodemographischen und beruflichen Merkmalen. [http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET\\_PDF\\_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=070138](http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET_PDF_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=070138)

STATISTIK AUSTRIA (Hg.), Schnellbericht Registerbasierte Statistiken(2015), Nr. 10.19: Pendelmobilität von Frauen - Entwicklung im Zeitvergleich. [http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET\\_PDF\\_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=080598](http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET_PDF_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=080598)

STATISTIK AUSTRIA (Hg.), Schnellbericht Registerbasierte Statistiken (2016), Nr. 10.27: Methodenänderung bei der Berechnung der Pendeldistanz in Straßenkilometern. [http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET\\_PDF\\_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=107146](http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET_PDF_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=107146)

STATISTIK AUSTRIA (Hg.), Schnellbericht Registerbasierte Statistiken (2017), Nr. 10.35: Pendelbewegungen aus einem neuen Blickwinkel. [http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET\\_PDF\\_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=112940](http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET_PDF_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=112940)

### Methodische Informationen, Definitionen:

Die **Abgestimmte Erwerbsstatistik** ist eine registerbasierte Erhebung zu Merkmalen der ökonomischen Aktivität der österreichischen Wohnbevölkerung zum Stichtag 31.10. jeden Jahres. Die Ergebnisse liegen etwa 2 Jahre nach dem Stichtag vor. Das inhaltliche Konzept richtet sich nach der EU-Verordnung für Volks- und Wohnungszählungen. Die Abgestimmte Erwerbsstatistik bietet regional tief gegliederte Analysemöglichkeiten zu den Bereichen Demographie, Bildung, Erwerbsstatistik, Pendelzielstatistik sowie Haushalte und Familien.

**Grundgesamtheit:** Alle Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren, die laut Abgestimmter Erwerbsstatistik am 31.10.2016 aktiv erwerbstätig sind und eine formale Ausbildung absolvieren. Informelle Weiterbildungen, Seminare und Kurse sind hier nicht enthalten.

Die Statistik über die **Pendlerinnen und Pendler** zeigt auf, welche Wege von Erwerbstätigen, Schülerinnen, Schülern bzw. Studierenden ausgehend vom Hauptwohnsitz zurückgelegt werden, um den Arbeitsplatz oder die Ausbildungseinrichtung (Ausbildung im formalen Bildungswesen) zu erreichen. Wie oft (täglich oder nicht täglich) oder mit welchem Verkehrsmittel die Wege zurückgelegt werden, ist im Gegensatz zur traditionellen Volkszählung nicht bekannt, weil diese Informationen in keinem Verwaltungsregister enthalten sind.

Das wesentliche Merkmal einer Pendelzielstatistik ist die **Entfernungskategorie**. Dieses Merkmal enthält folgende Ausprägungen:

- Nichtpendlerinnen und -pendler (Wohn- und Arbeitsort bzw. die Ausbildungseinrichtung liegen im selben Gebäude)
- Gemeindebinnenpendlerinnen und -pendler
- Pendlerinnen und Pendler zwischen Gemeinden eines politischen Bezirkes
- Pendlerinnen und Pendler zwischen politischen Bezirken desselben Bundeslandes
- Pendlerinnen und Pendler zwischen Bundesländern
- Pendlerinnen und Pendler ins Ausland

**Erwerbspendlerinnen und -pendler** sind Erwerbstätige, die täglich oder auch in größeren Abständen einen Weg zwischen ihrer Wohnung und ihrer Arbeitsstätte zurücklegen müssen. Die Gruppe der Erwerbspendlerinnen und -pendler enthält nicht alle Erwerbspersonen, sondern nur die Teilmenge der **aktiv Erwerbstätigen**. Temporär abwesende Frauen und Männer mit aufrechterm Dienstverhältnis, z.B. Frauen im Mutterschutz, Personen in Elternkarenz, Bildungskarenz usw. werden nicht in die Pendelzielstatistik aufgenommen. Sie haben zwar einen Arbeitsplatz, auf den sie nach Ablauf der Karenz zurückkehren können, sind aber während dieser Zeit nicht Teilnehmende im Berufspendelverkehr.

**Ort der Ausbildungseinrichtung:** Für alle Personen mit laufender Ausbildung, auch für jene, die neben der Ausbildung erwerbstätig sind, wird der Ort der Ausbildungseinrichtung ermittelt.

**Wohnort:** Ort, an dem eine Person zum Stichtag 31.10.2016 ihren Hauptwohnsitz hat.

**Weitere methodische Erläuterungen** zu den Erwerbsmerkmalen finden sich in der Standarddokumentation zur Abgestimmten Erwerbsstatistik (siehe [http://www.statistik.at/web\\_de/wcmsprod/groups/gd/documents/stdok/040231.pdf#pagemode=bookmarks](http://www.statistik.at/web_de/wcmsprod/groups/gd/documents/stdok/040231.pdf#pagemode=bookmarks)), zu den anderen Merkmalen in der Standarddokumentation zur Registerzählung 2011 (siehe [http://www.statistik.at/web\\_de/wcmsprod/groups/gd/documents/stdok/078269.pdf#pagemode=bookmarks](http://www.statistik.at/web_de/wcmsprod/groups/gd/documents/stdok/078269.pdf#pagemode=bookmarks)).

**Weitere Ergebnisse** aus der Abgestimmten Erwerbsstatistik gibt es online unter: [http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/menschen\\_und\\_gesellschaft/bevoelkerung/volkszaehlungen\\_registerzaehlungen\\_abgestimmte\\_erwerbsstatistik/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/volkszaehlungen_registerzaehlungen_abgestimmte_erwerbsstatistik/index.html)

## Anhang

Tabelle 8: Aktiv Erwerbstätige von 15 bis 64 Jahren mit laufender Ausbildung, die sowohl für die Arbeit als auch für die Ausbildung ihr Wohnbundesland verlassen, nach Bundesland der Ausbildung und Bundesland der Arbeitsstätte, 2016

Pendlerinnen und Pendler in ein anderes Bundesland zur Ausbildung	Pendlerinnen und Pendler in ein anderes Bundesland zur Arbeit									
	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Zusammen
Zusammen	611	296	2.899	2.042	2.216	1.659	716	142	20.776	31.357
Burgenland	298	6	72	16	11	7	7	SW 1	245	663
Kärnten	SW 5	193	31	12	21	10	SW 3	SW 2	86	363
Niederösterreich	45	25	1.793	66	85	73	24	8	318	2.437
Oberösterreich	23	13	172	1.558	46	42	16	12	600	2.482
Salzburg	12	SW 4	46	55	1.822	20	8	6	154	2.127
Steiermark	25	18	141	51	32	1.355	28	7	198	1.855
Tirol	6	-	34	35	65	12	584	7	127	870
Vorarlberg	SW 1	-	SW 1	-	SW 1	-	SW 2	54	SW 3	62
Wien	196	37	609	249	133	140	44	45	19.045	20.498

Q: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2016. Ohne Pendlerinnen und Pendler ins Ausland und ohne Personen, für die der Standort der Ausbildungseinrichtung unbekannt ist. – SW: Aus Datenschutzgründen wurde mit der Methode „Target Swapping“ ein Teil der Daten verschmutzt. Daher sind insbesondere bei Zellbesetzungen  $\leq 5$  keine zuverlässigen Aussagen möglich.

Wenn Sie sich für weitere Schnellberichte mit Analysen und Ergebnissen zu registerbasierten Statistiken interessieren und diese per E-Mail erhalten möchten, schreiben Sie bitte ein E-Mail an: [publikationen@statistik.gv.at](mailto:publikationen@statistik.gv.at). Sie erhalten dann etwa alle sechs Wochen den jeweils aktuellsten Schnellbericht kostenlos als pdf zugesandt.

Dieser und alle anderen bisher erschienenen Schnellberichte stehen außerdem im [Online-Publikationskatalog](#) auf der Homepage von Statistik Austria unter den jeweiligen Themenbereichen und dem Stichwort „Registerbasierte Statistiken“ zum Gratis-Download zur Verfügung.